

02.03.2016 Daimler zahlt seinen Mitarbeitern 5.650 Euro Erfolgsbeteiligung

Den Mitarbeitern eine großzügige Erfolgsbeteiligung zu gewähren ist guter Brauch in deutschen Automobilunternehmen. Die Betriebsräte heften sich dies gerne ans Revers, ganz so, als ob sie dafür kämpfen müssten, und als ob es ohne sie diese Vergünstigungen nicht gäbe. Der Wind weht jedoch aus einer anderen Richtung. Meistens ist die Erfolgsbeteiligung an die Dividende gekoppelt. Oder anders herum, die Erfolgsbeteiligung bestimmt die Höhe der Dividende. Und dabei geben sich die Automobilvorstände gerne generös, um die Aktionäre bei Laune zu halten, warum auch immer.

Wäre es nicht besser, auch einmal das Motto der schwäbischen Hausfrau anzuwenden? Spare in der Zeit, dann hast du in der Not. Nein, das Geld muss weg, in private Hände, solange welches da ist. Und bevor womöglich noch der Fiskus zuschlägt, also wir Steuerzahler. Für Verluste kommt später die Allgemeinheit auf. Auch das ist gute Sitte, Gewinne privatisieren, Verluste sozialisieren. Und alle jubeln. Auch **ams** schreibt voller Bewunderung: "**So viele Stern-Taler!**"

Apropos viel: 5.650 Euro sind weniger, als Dieter Zetsche in der Stunde verdient.

Jacob Jacobson